



Gedanken aus den Redebeiträgen

Eröffnung (Horst Topp/FriedensFreitag–Kreis)

Wir leben in einer **Demokratie mit Meinungs- und Versammlungsfreiheit**, wir können uns hier versammeln, niemand muss deshalb etwas befürchten, wir bekommen Polizeischutz – und genau für den Erhalt und die Verteidigung dieser Demokratie haben wir uns heute hier versammelt.

Begrüßung (Susanne Pannewick, Claudia Kippenberg / FriedensFreitag–Kreis)

Rechtsextremisten phantasieren einen Angriff auf Menschen, die nicht ihrem völkischen Menschenbild entsprechen.

Damit greifen sie deren Menschenwürde an.

Und zugleich Grundwerte unserer Demokratie: Menschenrechte und Pluralismus.

Am Marktplatz passt vieles zum Anliegen heute:

Die neue Kommentierung des alten **Kriegerdenkmals** neben uns mahnt uns auch heute:

Es ist geschehen

und es geschieht nach wie vor

und wird weiter geschehen

wenn nichts dagegen geschieht.

Die **Kirche** erinnert an die „christliche Leitkultur“:

„Und auch ihr sollt den Fremdling lieben,

denn ihr seid ebenfalls Fremdlinge gewesen...“ (5.Mose 10,19)

Das „**Bunte Völkchen**“ – Ausdruck für Realität und Geist unserer Stadt:

Wir sind verschieden – und das ist gut so! ...

„Altdorf ist eine weltoffene Stadt, jeder ist uns willkommen.“

Gasthäuser mit internationaler Küche – eine der überzeugendsten Erfahrungen, wie uns Fremdes und Vielfalt bereichern. ...

Selbst unsere „gefühlte urdeutsche“ Hauptzutat Kartoffel ..gibt es hier nur, weil unsere Vorfahren Fremdes aufgenommen haben.

Denn: *„Die Kartoffel ist in ihren Ursprüngen ungefähr so deutsch wie ein Alpaka.“*

Statement Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg

(verlesenes Grußwort von Stephan Doll/Vorsitzender)

Wir sind mehr! ...

Herzlichen Dank dass Sie sich einreihen in die über 2,5 Millionen Menschen, die in den letzten Wochen auf die Straße gegangen sind und ihr Gesicht zeigen für unsere Demokratie, für Mitgefühl und Solidarität und für die Menschenrechte.

Vor Ort möchte ich Sie ermutigen, parteiübergreifend, konfessionsübergreifend, vereinsübergreifend, firmenübergreifend zusammenzustehen.

Wir machen weiter!

Mit starken Inhalten,

mit klarer Haltung

und mit Spaß statt Hass und Hetze!

Statement Stadt Altdorf (Horst Topp/2.Bürgermeister)

Eine rechtsradikale menschenverachtende Szene greift immer mehr unsere Demokratie und unsere nach dem 2. Weltkrieg hart „erstrittenen“ Werte an. Hier müssen wir Demokraten und die schweigende Mehrheit unseres Volkes aktiv dagegen ankämpfen.

Es geht zahlenmäßig noch um relativ wenige Menschen unserer Gesamtbevölkerung.

ABER: Wehret den Anfängen !!!

Religiöse Gemeinden

(Barbara Overmann, Maria Christl/ evang.+kath.Kirchengemeinde)

Für mich ist jede und jeder uns ein sichtbares Zeichen von Gott.

Unsere Gesellschaft ist christlich geprägt.

In vielen Bereichen begegnen uns Menschen, die sich im Sinne Jesu engagieren:

z.B. die Tafel, ALFA, Beratungsstellen, Freiwillige Feuerwehren...

Wir stehen hier, weil wir Frieden in Vielfalt mitten unter uns leben und wachsen lassen.

Muslimischer Kulturverein (Semra Kelepir)

Rassismus ist ein Gift!

Unterstützerkreis für Asylsuchende (Jürgen Dreutter)

Wir brauchen keine dauernden Verunglimpfungen und keine Sündenböcke.

Wir brauchen keinen Hass und keine simplen Lösungen.

Wir brauchen auch keinen Antisemitismus in unserem Lande.

Demokratie ist eine anstrengende Angelegenheit.

Sie muss zu jedem Zeitpunkt gepflegt, geschützt und gegebenenfalls verteidigt werden.

Wir überlassen sie nicht dumpfen Parolen, Hass und Deportationsfantasien.

Ich bin stolz und froh, in einem Altdorf zu leben,

das offen und respektvoll ist,

das bunt und tolerant ist,

das sich streiten kann, aber nicht verletzt.

Nie wieder ist jetzt,

ist heute

und eigentlich immer.

Dafür stehen wir – zusammen.

Menschen mit Behinderung (Angie Braun)

Im 3.Reich, als Rechtsextreme an der Macht waren,

wurden Menschen mit Genkrankheiten zwangssterilisiert...und ab 1939 in Gaskammern ermordet.

Ich sage: So etwas darf nie wieder geschehen!

Ausgrenzung und Diskriminierung beginnt im Kleinen.

Mischt euch ein, wenn das Wort ‚behindert‘ im Alltag als Schimpfwort verwendet wird!

Mischt euch ein, wenn die Menschenwürde von Menschen verletzt wird, die sich selbst nicht helfen können!

Abschluss (Maria Christl, Susanne Pannewick / FriedensFreitag-Kreis)

Mit anderen zusammenstehen kann Kraft und Mut geben.

Die brauchen wir, damit so ein Abend weiterwirkt.

So ein Abend ist ein Schritt auf dem gemeinsamen Einsatz für Demokratie und Zusammenhalt.

Wir hoffen, dass weiter notwendige Schritte folgen werden, auch in Altdorf.

Es verändert sich viel, wenn wir uns trauen hinzuschauen und Haltung zu zeigen.

... So sind wir Micro-Influenzerinnen in unserem Alltag